

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ein kleiner Beytrag zum Bau des Reiches Jesu in einigen geistlichen Liedern über wichtige Stellen der Heiligen Schrift

Schlipalius, Johann Christian

Friedrichstadt bey Dresden, 1760

VD18 90827627

81. Die Frage des reichen Jünglings: Was fehlt mir noch? Matth. 19. v. 20.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211753

liebsten Ort, du reichst mir die verklärten Hände, ich lege meine Hand darein, und kan nun durch dich gläubig seyn bis an den Tod, bis an mein Ende.

7. Mein Herr und Gott, sey hoch gepriesen, daß du mir die Barmherzigkeit aus unverdienter Gnad erwiesen, und mein Herz durch dich selbst erfreut. Nichts soll mir diese Freude rauben, ich bin ein gläubig Gottes-Kind, und weiß, daß auch die selig sind, die zwar nicht sehn und dennoch glauben.

81. Die Frage des reichen Jünglings:

Was fehlt mir noch?

Matth. 19. v. 20.

Mel. Es ist das Heil uns kommen her 1c.

Du sprichst, o Mensch, Was fehlt mir noch? bey meinem Händefalten, ich habe die Gebote doch von Jugend auf gehalten, ich tödte nicht, ich stehle nicht, ich bins nicht, der die Ehe bricht, ich bin kein falscher Zeuge.

2. Ich ehre meines Vaters Wort, und meiner Mutter Stimme, ich lieb den Nächsten inunerfort ohn alle Tück und Krümme. Ist das nun nicht Gerechtigkeit? Ist das nicht etwas, das erfreut? Heißt das nicht Gutes üben?

3. Betrogner Mensch, das giebt dir doch kein Recht vor Gott zu erben, denn prüfe dich, eins fehlt dir noch zu einem selgen Sterben. Es fehlt die Sinnes Aendrung dir, es fehlt der

Her-

Herrzens-Glaube hier, es fehlt die wahre Liebe.

4. Hör nur, was dein Erlöser spricht: „Gieb
„dein Gut an die Armen, an deinen Nächsten,
„dems gebrecht, so wirst du dich erbarmen. Denn
„komm und folge mir doch nach, so hast du, wie
„ichs dir versprach, dort einen Schatz im Him-
„mel.

5. Sag, Reicher, wie gefällt dir das? macht dir
das nicht Beschwerde? Hier siehst du, ach! es fehlt
dir was bey Gütern dieser Erde, du gehst noch nicht
den schmalen Steg, du gehst betrübt von
Jesu weg, es fehlt dir Glaub und Liebe.

6. Nun, lieber Mensch, das fehlt dir noch, das
rein und neue Herze, ach! darum bitt und ringe
doch, erkenn mit Neu und Schmerze, daß dir das
Allerbeste fehlt, ohn welches alles andre quält, und
dich nicht kan erretten.

7. Es fehlet dir das Gröste noch, es fehlt dir
Jesu Gnade, er giebt sie gern, komm, nimm sie
doch, flieh nicht, das wär dein Schade; Hast du
nur Jesum ganz allein, so kannst du reich und
seelig seyn, und alles mit ihm haben.

8. Alsdenn ruf aus: Was fehlt mir noch?
Ich habe Jesu Wunden, ich trag sein sanft und
leichtes Joch, ich hab ihn selbst gefunden. Er
schenkt mir die Gerechtigkeit, die meinen Glauben
recht erfreut, so hab ich in ihm alles.

9. Nun, Herr, das ist das rechte Ziel, so hab
ichs gut getroffen, mir armen Sünder fehlt zwar
viel, doch, ich kan Gnade hoffen, die meinen Man-
gel